

# **NIEDERSCHRIFT**

**ÜBER DIE  
SITZUNG DES  
PLANUNGSAUSSCHUSSES**

**DES**

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES  
SÜDOSTOBERBAYERN**

**am Donnerstag, den 23. Oktober 2008**

**im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Traunstein**

**Beginn: 09:00 Uhr**

**Ende: 12:04 Uhr**

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Der **Vorsitzende** eröffnete um 9:00 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 22.09.2008 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Der **Vorsitzende** begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders Herrn Ltd. RD Helmut Graßler als Vertreter der Höheren Landesplanungsbehörde, den Regionsbeauftragten, Herrn ORR Thomas Bauer, Herrn Dr. Wolfgang Wüst von der Autobahndirektion Südbayern, die Herren Ltd. BD Sebald König und Dr.-Ing. Stefan Lehner vom Staatl. Bauamt Traunstein sowie Herrn Frank Frischeisen vom Staatl. Bauamt Rosenheim.

Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Presse.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 20 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Einstimmig** wurde dann die Tagesordnung beschlossen:

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 06.12.2007
3. Grundsätzliches zum Regionalen Planungsverband;  
Aufbau, Aufgaben, Zusammensetzung, Organisation
4. Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Verkehrsoffensive für die Region Südostoberbayern:  
5.1 Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans  
5.2 Geplanter Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und Bundesgrenze;  
Sachstandsbericht
6. Sonstiges.

Der **Vorsitzende** teilte mit, dass mit der heutigen Sitzung der Regionale Planungsverband in die neue Amtsperiode 2008 – 2014 startet.

Der Planungsausschuss setzt sich gemäß § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung aus dem Verbandsvorsitzenden sowie aus insgesamt 24 Vertretern der kreisangehörigen Gemeinden und der Landkreise sowie der kreisfreien Stadt Rosenheim entsprechend den Stimmanteilen dieser Gruppe in der Versammlung zusammen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein

Die Verteilung erfolgte nach dem mathematischen Verfahren nach Hare-Niemayer. Die Mitglieder des Planungsausschusses wurden von ihren jeweiligen Kreisverbänden des Bayer. Gemeindetages bzw. den Landkreisen und der Stadt Rosenheim bestellt.

Der **Vorsitzende** gratulierte zur Bestellung sehr herzlich und wünschte den Mitgliedern für die kommende Zeit alles Gute.

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

## **2. Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 06.12.2007**

Das Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 06.12.2007 wurde einstimmig angenommen. Es gab keine Änderungen, Korrekturen oder Ergänzungen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Mit dem Protokoll der Planungsausschuss-Sitzung vom 06.12.2007 besteht Einverständnis.

## **3. Grundsätzliches zum Regionalen Planungsverband Aufbau, Aufgaben, Zusammensetzung, Organisation**

Der **Verbandsvorsitzende Steinmaßl** wies darauf hin, dass im Mai 2008 zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister neu gewählt worden sind. Demzufolge hat auch der Regionale Planungsverband eine neue Zusammensetzung bekommen. Es ist daher sinnvoll, die neuen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister über die Struktur des regionalen Planungsverbandes zu informieren.

Oberregierungsrat **Thomas Bauer**, Regionsbeauftragter für die Region Südostoberbayern bei der Regierung von Oberbayern, erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation den Aufbau, die Aufgaben, die Zusammensetzung und die Organisation des Planungsverbandes.

Der Vortrag ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern (<http://www.region-suedostoberbayern.bayern.de>) veröffentlicht.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

#### **4. Bestellung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses**

Der **Vorsitzende** erklärte, dass in zeitlicher Anlehnung an die Neubesetzung des Planungsausschusses auch der ständige Ausschuss der örtlichen Rechnungsprüfung neu zu besetzen ist.

Die jeweiligen Kreisverbände des Bayer. Gemeindetags haben folgende Personen vorgeschlagen:

- Bürgermeister Heinrich Hollinger, Markt Tüßling, Landkreis Altötting
- Bürgermeister Hannes Holzner, Gemeinde Piding, Landkreis Berchtesgadener Land
- Bürgermeister Josef Kirchmaier, Gemeinde Maitenbeth, Landkreis Mühldorf
- Bürgermeister Wolfgang Berthaler, Gemeinde Flintsbach a. Inn, Landkreis Rosenheim
- Bürgermeister Franz Parzinger, Stadt Traunreut, Landkreis Traunstein.

Der **Vorsitzende** schlug vor, die Vorgeschlagenen zu benennen und den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses von den genannten Mitgliedern bestimmen zu lassen.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes beruft die Herren Heinrich Hollinger, Hannes Holzner, Josef Kirchmaier, Wolfgang Berthaler und Franz Parzinger für die nächsten 6 Jahre in den ständigen Ausschuss für die örtliche Rechnungsprüfung. Die genannten Verbandsräte bestimmen einen Vorsitzenden.

#### **5. Verkehrsoffensive für die Region Südostoberbayern**

##### **5.1 Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans**

Der **Verbandsvorsitzende** erklärte, dass in Südostoberbayern die Straße „Verkehrsträger Nummer 1“ ist und bleibt. Leistungsfähige und sichere Straßen seien ein entscheidender Standortfaktor. Die Region stehe angesichts der beschleunigten Entwicklungsdynamik in Oberbayern aktuell vor großen Herausforderungen. Ursachen sind einerseits das schnelle Wachstum des Wirtschaftsraumes München, andererseits die Öffnung der Grenzen in Richtung Österreich und früherer Ostblockstaaten. Damit entwickelte sich die Region immer mehr zur Drehscheibe für den Güter- und Personenverkehr Richtung Süd- und Südosteuropa: Früher lag die Region an einer Außengrenze, heute liegen östliche Staaten näher als Berlin. Auch in der Außenhandelsbilanz bewegte sich immer mehr. Gleichzeitig gewann Südostoberbayern noch mehr an Bedeutung als Naherholungsraum für die städtische Bevölkerung Südbayerns und sowie als Ferien- und Urlaubsdestination. Alle Verkehrsprognosen haben sich erfüllt oder sogar bei weitem übertroffen, nur bundespolitisch wurde auf die Verkehrsentwicklung nicht reagiert. Im Landesentwicklungsprogramm

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein**

Bayern hat man vor 35 Jahren Niederbayern, der Oberpfalz und dem Bayer. Wald den Vorzug gegeben, ab 1990 sind hohe Mittel in die Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit“ gesteckt worden. Beim Bund sind einige regionale Projekte (z. B. Garching, Laufen) aus der Prioritätenliste gefallen. Der **Vorsitzende** machte deutlich, dass nach 35 Jahren des Wartens jetzt endlich unsere Region zum Zuge kommen muss.

Der Planungsausschuss hat deshalb am 06.12.2007 eine Verkehrsoffensive in der Region Südostoberbayern gestartet. Mit einem Verkehrsentwicklungsplan möchte sich die Region gut aufstellen, um bei Bund und Land entsprechende Fördergelder leichter locker zu machen.

Geschäftsführer **Zott** stellte in einer Power-Point-Präsentation die wesentlichen Ballungsräume (Bevölkerung und Arbeitsplätze) dar und zeigte auf, dass die Region durch die großen Verkehrsachsen B 15, B 299 / B 304, B 20 sowie der A 8 und A 94 in einer Gitterform erschlossen ist. Die Präsentation ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern einsehbar.

Ltd. BD **König** vom Staatlichen Bauamt Traunstein gab in einer Power-Point-Präsentation (veröffentlicht auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern) einen Überblick über die in seiner Zuständigkeit liegenden Projekte bei Bundes- und Staatsstraßen:

#### **Landkreis Altötting**

- B 12 Innbrücke Markt am Inn
- B 299 Ortsumfahrung Garching a. d. Alz
- B 299 Ausbau zwischen Straß und Bruck (Brucker Holz) mit Lückenschluss Geh- und Radweg
- B 588 Ausbau nördlich Reischach (Fuchsberg)
- B 20 Ortsumfahrung Burghausen
- B 20 / St 2108 Umbau Wegschneidknoten nördlich Burghausen
- B 588 Ortsumfahrung Reischach
- St 2355 Überführung über die DB-Gleisanlagen und den Werkskanal in Garching a. d. Alz
- St 2107 Umfahrung Burgkirchen

#### **Landkreis Berchtesgadener Land**

- B 20 Ortsumfahrung Laufen
- B 20 / B 304 Freilassing, Knoten Mitte , vierte Rampe
- B 20 / St 2103 Höhenfreier Anschluss bei Piding
- B 304 Beseitigung des Bahnübergangs Mühlreit
- B 304 Ausbau westlich Freilassing mit Eisenbahnübergang
- B 21 Umbau des Straßenknotens B 21 / B 305 Schneitzlreuth zu einem Kreisverkehrsplatz
- B 305 Bahnhofstraße Berchtesgaden (sogenannter Bavariaknoten)
- B 20 Neue Grenzbrücke südlich Laufen
- B 20 Weiterbau Geh- und Radweg nördlich Laufen
- B 21 Bad Reichenhall 2. Bauabschnitt Kirchholztunnel

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein

- B 21 Ortsumfahrung Bad Reichenhall 3. Bauabschnitt Stadtbergtunnel
- St 2104 Ausbau westlich Freilassing, Bereich Neusillersdorf
- Westtangente Freilassing

### **Landkreis Traunstein**

- B 304 Nordumfahrung Traunstein 2. Bauabschnitt
- B 299 / B 304 Ortsumfahrung Altenmarkt mit Aubertunnel 1. Bauabschnitt
- B 304 Ortsumfahrung Altenmarkt 2. Bauabschnitt
- B 304 Ausbau Frabertsham - Irlham
- B 299 Westumfahrung Trostberg 1. Bauabschnitt mit Teilausbau der St 2091 (Schwarzerberg)
- B 307 Ortsumfahrung Raiten
- B 304 Ortsumfahrung Obing
- St 2105 Verlegung nördlich Traunstein
- St 2105 Ausbau und Verlegung bei Weibhausen  
1. Bauabschnitt Ausbau der Kurven bei Greinach
- St 2096 Ortsumfahrung Chieming
- St 2105 Ausbau nördlich Wiesmühl („Kayer Berg“)
- St 2096 Ausbau zwischen Anschlussstelle Grabenstätt und Staudach in Teilabschnitten.

Im Anschluss stellte Frank **Frischeisen** vom Staatlichen Bauamt Rosenheim die wichtigsten Bundes- und Staatsstraßen-Projekte im Zuständigkeitsbereich des Staatl. Bauamtes Rosenheim vor. Der Vortrag ist auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern veröffentlicht.

Herr **Frischeisen** wies darauf hin, dass man sich zunächst auf die wichtigsten Schlagadern der Region konzentriert.

- B 15 Ausbau nördlich Lengdorf
- B 15 Beseitigung des Bahnübergangs Lengdorf
- B 15 Umstufung Kufsteiner Straße in Rosenheim
- B 15 Westtangente Rosenheim
- B 299 Erneuerung der Eisenbahnübergangs in Neumarkt - St. Veit
- B 299 Ortsumfahrung Neumarkt - St. Veit
- B 304 Beseitigung des Bahnübergangs Reitmehring
- St 2078 Ausbau bei Kolbermoor 3. Bauabschnitt
- St 2078 Ausbau östlich Pang
- St 2080 Beseitigung Bahnübergang Pfaffenhofen
- St 2091 Ausbau nördlich Waldkraiburg
- St 2091 Ausbau südlich Zangberg
- L 2092 Ausbau südlich Mühldorf a. I. mit Ortsumfahrung Unterflossing (1. Bauabschnitt)
- St 2091 Bahnübergang Waldkraiburg
- St 2092 Ortsumfahrung Babensham
- St 2093 Ausbau Prien a. Ch. - Frasdorf
- St 2359 Ortsumfahrung Vogtareuth
- St 2360 Ausbau nördlich Prutting 1. Bauabschnitt

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein

- St 2360 Ausbau nördlich Prutting 2. Bauabschnitt.

Der **Vorsitzende** bedankte sich bei den Herren und machte noch mal deutlich, dass man mehr Geld im Staatsstraßenhaushalt benötigt. In der Region liegt straßentechnisch einiges im Argen. Um dies zum Ausdruck zu bringen und gut argumentieren zu können, ist die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes wichtig.

**Landrat Huber, Mühldorf am Inn**, kritisierte, dass im Landkreis Mühldorf zu wenig wichtige Straßen berücksichtigt worden sind. Es sollten alle Straßen aufgenommen werden.

**Frischeisen** teilte mit, dass die von Herrn Landrat Huber angesprochenen Straßenprojekte bekannt sind, man jedoch Prioritäten setzen musste. In der Arbeitsgruppe einigte man sich, die Gemeinde- und Kreisstraßen im Verkehrsentwicklungsplan nicht zu berücksichtigen.

**Vorsitzender Steinmaßl** kündigte an, dass man sich mit den Landratsämtern diesbezüglich noch zusammensetzt.

Bürgermeister **Kloo, Gemeinde Kolbermoor**, fehlte bei der Aufstellung des Nadelöhr St 2078 durch Kolbermoor. Dort gibt es massivste Verkehrsprobleme. Es bedarf hier einer kompletten Raumplanung! Eine gemeinsame Lösung mit den betroffenen Gemeinden Bad Aibling, Bruckmühl und Kolbermoor und der Stadt Rosenheim ist erforderlich.

Bürgermeister **Knoblauch, Stadt Mühldorf a. I.**, regte an, da das Thema „Verkehrsentwicklungsplan“ heißt, sollten auch die Maßnahmen in 5 Jahren oder noch später berücksichtigt werden.

**Vorsitzender Steinmaßl** erklärte, dass die Projekte im Moment zusammengestellt und anschließend an den Planungsausschuss und die Landratsämter zur Stellungnahme weitergeleitet werden. Nach Einarbeitung der Rückmeldungen ist vorgesehen, dass sich der Planungsausschuss im Frühjahr 2009 wieder zu diesem Thema trifft. Ziel ist es, dass Ende 2009 der Verkehrsentwicklungsplan fertig ist.

Bürgermeister **Steindl, Stadt Burghausen**, regte an, dass man bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans die neuen Entwicklungen

- Mautumgehungen
- Pendlerverkehr
- Feinstaubdebatte
- Debatte von der Straße auf die Schiene
- öffentliche Terminals (LKW-Verkehr zu den Terminals)

beachtet. Er appellierte, dass man durch eine neue Verkehrszählungsmethodik Zahlen für die nächsten 10 bis 20 Jahre bekommt. Denn nur so haben wir die Chance, dass wir Schwerpunkte in den Verkehrswegeplan auch unterbringen.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein

Ltd. BD **König** antwortete, dass die nächste Zuteilung 2010 ist. In Burghausen laufen bereits die Verkehrsuntersuchungen. Man hat bereits punktuell Dauerzählstellen eingerichtet.

Der Planungsausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.  
Mit der geschilderten weiteren Vorgehensweise besteht Einverständnis.

## **5.2 Geplanter Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und Bundesgrenze; Sachstandsbericht**

**Dr. Wüst** von der **Autobahndirektion Südbayern**, sagte zu Beginn seines Vortrags, dass es in Bezug auf die A 94 Ampfing – Heldenstein positives zu berichten gibt. Das Planfeststellungsverfahren ist positiv abgeschlossen und die Klagefrist abgelaufen. Damit ist Baurecht gegeben und es wird nun die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zum Baubeginn benötigt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70 Mio. €. Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts für den ersten Abschnitt der Trasse Dorfen wird Ende 2008 gerechnet.

Bezüglich der A 8 teilte **Dr. Wüst** mit, dass der Ausbau dringend geboten ist, weil

- die Autobahn mittlerweile mehr als 70 Jahre alt ist,
- es zunehmende Schäden an der Bausubstanz (Fahrbahn, Brücken) gibt,
- der Straßenquerschnitt sehr schmal und ohne Standstreifen ist,
- die Anschlussstellen mit zu kurzen Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen sind,
- es in Urlaubszeiten und an den Wochenenden Verkehrsspitzen mit bis zu 90.000 Fahrzeugen/Tag gibt,
- es vermehrt zu Stauungen und überdurchschnittlichen Unfallgeschehen kommt,
- ein unzureichender Umweltschutz (Lärm, Entwässerung ...) vorhanden ist,
- die Trassierungen sowie Schutzeinrichtungen nicht mehr den Richtlinien entsprechen.

Die Autobahndirektion weiß, dass sich kein geringer Widerstand gegen den geplanten Ausbau formiert. Man ist sich aber klar, dass mit einem guten Informationsaustausch viel erreicht werden kann und steht für Gespräche gerne zur Verfügung. Man möchte keine Planung nur auf dem „Grünen Tisch“, sondern eine Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden.

Anhand einer Power-Point-Präsentation informierte **Dr. Wüst** über den derzeitigen Sachstand. Der Bericht kann auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern eingesehen werden.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein

**Dr. Wüst** hob besonders hervor, dass

- nur beim Bau einer zusätzlichen Fahrspur umfassende Lärmschutzeinrichtungen i.S. der Lärmschutzvorsorge umsetzbar sind
- der Flächenbedarf zwischen 4 Fahrstreifen + Standspur mit der Möglichkeit der Aktivierung als Fahrspur im Verhältnis zu 6 Fahrstreifen + Standspur nur etwa 6 – 8 % weniger ist
- die Kosten nur geringfügig abweichend von der Ausbauvariante mit Standstreifenanbau sind.

Fazit ist, dass nur ein 6-streifiger Ausbau der A 8 zielführend ist.

**Vorsitzender Steinmaßl** erläuterte, dass die Autobahn nach der Landesgrenze bei Walsberg tatsächlich 8spurig weitergeführt wird (4 Spuren nach Wien und 4 Spuren nach Süden).

Bei der anschließenden Diskussion bekräftigte Bürgermeister **Gietl, Gemeinde Bergen**, als Anliegergemeinde der A 8, dass man Verantwortung für die nächste Generation trägt, die Region Südostoberbayern entsprechend auch verkehrlich anzubinden. Dies ist für die Wirtschaft und für den Tourismus eine wichtige Zukunftsaufgabe. Große Bedeutung ist dem Informationsfluss beizumessen, um Argumentationen ohne jegliche Grundlage von Sachkenntnissen entgegen zu wirken. Deshalb hat er für den 29.10.2008 zu einer öffentlichen Versammlung in Bergen mit den Herren Präsident Lichtenwald und Dr. Wüst sowie Frau Kamischke eingeladen. Seiner Meinung nach sollen die Hinterliegergemeinden ebenfalls mit eingebunden werden, denn auch sie leiden durch die Staus und Umleitungen. Neben dem Lärm- und Umweltschutz soll auch die schnelle Rettung von Verkehrsteilnehmern und der Schutz der Rettungskräfte Beachtung finden. Bei der Benutzung des Standstreifens als Fahrspur sieht Bürgermeister **Gietl** daher seine Bedenken. Nur eine Toplösung, keine Schmalspurlösung, ist für die Zukunft richtig.

Bürgermeister **Enzinger, Gemeinde Anger**, forderte mehr Lärmschutz als vom BImSchV vorgesehen ist. Das Bundesverkehrsministerium muss davon überzeugt werden. Nachdem die A 8 in seinem Gemeindebereich teilweise im Tal liegt, wäre es für die Lärmschutzmaßnahmen besser, wenn die Straße schmaler wäre.

**Dr. Wüst** erklärte, dass die 16. BImSchV bindend ist. Man hat u.a. vor, auf der ganzen Länge des Ausbaus einen „offenporigen Asphalt“ aufzutragen.

Der **Verbandsvorsitzende** wandte ein, dass auch bei der Ausbauvariante der Gegner, der Lärm vorhanden ist, aber rechtlich kein Lärmschutz nötig ist.

Bürgermeister **Schießl, Markt Teisendorf**, sprach sich für den 6-streifigen Ausbau aus und stimmte den Aussagen von Bürgermeister Gietl zu. Er wies darauf hin, die Bürger in Bezug auf den Lärmschutz nicht zu enttäuschen. Die Kosten für den Lärmschutz werden zwar gesehen, keinesfalls sollte man aber das Grundvertrauen der Bürger erschüttern.

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 23. Oktober 2008 in Traunstein**

**Vorsitzender Steinmaßl** schlug vor, die Autobahndirektion Südbayern durch einen Tendenzbeschluss zu unterstützen.

Der Planungsausschuss fasste **mit einer Gegenstimme** folgenden Beschluss:

Vom Sachstand wird zustimmend Kenntnis genommen.

Der Regionale Planungsverband Südostoberbayern fordert den Bundesverkehrsminister auf, den 6streifigen Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und Bundesgrenze insgesamt in den vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans für die Bundesstraßen aufzunehmen und die Finanzierung für dessen Ausbau sicherzustellen.

Für die Bürger an der A 8 muss im Zuge des Ausbaus der Lärmschutz wesentlich verbessert werden und mindestens die Anforderungen der 16. BImSchV erfüllen.

Landrat Georg Huber und Bürgermeister Franz Parzinger waren bei der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 5.2 nicht anwesend.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgten, schloss der **Vorsitzende** um 12:04 Uhr die Planungsausschuss-Sitzung.

Traunstein, 23.10.2008

Hermann Steinmaßl  
Landrat und Verbandsvorsitzender

Marianne Erlacher  
Protokollführer